



aktivoptik

Aktivoptik gehört zu den Schwergewichten in der Bad Kreuzbacher Einzelhandelswelt. Das Unternehmen ist deutschlandweit aufgestellt und erwirtschaftete 2015 mehr als 48 Millionen Euro. Wir sprachen mit dem Firmengründer Rolf Schneider über diese außerordentliche Erfolgsgeschichte.

auf Seite 12

KURZMELDUNGEN

SCHULE

Neue PCs für Grundschule Winzenheim 4
Zukunft der Schule 4

GESUNDHEIT

Gewerbepark General Rose 5
Gesundheitsstandort Bad Kreuznach 5
Neues KfH Nierenzentrum 5

EINZELHANDEL

Innenstadt Bad Kreuznach 6-7

IMMOBILIENMARKT

Immobilienmarktbericht 2016 8
Holzhäuser-Gelände 8
aktivoptik 9

2-3

AUS DEN UNTERNEHMEN

Der Unternehmensbesuch 1, 10-11
Das Unternehmensporträt 12-13
Unternehmensbefragung 13
Neues Michelin-Logistikzentrum 14

SPORT

Sport in der Kurstadt 15-17

ARBEITSMARKT

18-19

STADTEVENTS

7. Bad Kreuzbacher Firmenlauf 20
Tag des Sports 2016 20

IMPRESSUM

20



WIRTSCHAFTSSTANDORT BAD KREUZNACH

MENSCHEN, UNTERNEHMEN, MÄRKTE

Der Unternehmensbesuch

Antenne Bad Kreuznach – Das Radio für die Na(e)he



„Antenne Bad Kreuznach ist der einzige Radiosender, der rund um die Uhr direkt aus dem Herzen der Stadt für die Bürger von Bad Kreuznach und des Umlands sendet. Antenne Bad Kreuznach ist das Radio mit dem Herzblut für die Region.“

So heisst es selbstbewusst in den Mediaunterlagen des Senders, der seit acht Jahren die Nahregion unterhält und informiert. „Wir berichten über den Standort, die Menschen in der Stadt, die Ereignisse, die alle bewegen, und wir bewegen selbst mit unseren zahlreichen Events, die wir inzwischen in Stadt und Region organisieren und durchführen“, so Thorsten Schmidt, der als Geschäftsleiter sowohl Antenne Bad Kreuznach als auch Antenne Idar-Oberstein verantwortet.

Weiter auf Seite 10



Erfolg junger Goldschmiedemeisterinnen

Gekrönte Häupter tragen „Made in Bad Kreuznach“



Die neuen Kronen aus dem Atelier „Aurelia“

Wenn die deutschen Weinmajestäten und auch die Kolleginnen von der Nahe durch die Welt reisen, tragen ihre gekrönten Häupter „Made in Bad Kreuznach“. Die Kronen stammen aus der Meistergoldschmiede „Aurelia“. Vera Drachenberg, Sarah Franz und Christine Steinhauer, die drei jungen Goldschmiedemeisterinnen, allesamt 29 Jahre alt, haben mit ihren Entwürfen sowohl beim Deutschen Weininstitut als auch bei Weinland Nahe die Ausschreibungen gewonnen.

Nach 50 Jahren hatte die Krone der Naheweinkönigin ausgedient, man wollte etwas moderneres, erzählte Wolfgang

Eckes. Die Zustimmung zu dem Sieger-Entwurf aus der Meistergoldschmiede „Aurelia“ war im Vorstand von Weinland Nahe sehr groß. Die Krone der Königin aus versilbertem Gold mit einer abstrakten Weinrebe im Zentrum und mit Steinen in grün und rot (den Farben der Weintrauben) wird bereits im dritten Jahr verliehen, auch die Kronen der Prinzessinnen, im ähnlichen Stil gefertigt, sind neu. Der neue und moderne Schmuck hat dem Deutschen Weininstitut so gut gefallen, dass die Goldschmiedemeisterinnen ermuntert wurden, sich bei der Ausschreibung für neue Kronen zu bewerben – und das mit Erfolg.

Auch die ehemaligen Naheweinmajestäten tragen nach ihrem Abschied von der öffentlichen Bühne etwas aus der Werkstatt „Aurelia“, eine Miniatur-Krone als Ring, ein Geschenk von Weinland Nahe.

Die drei Goldschmiedemeisterinnen hatten schon in ihrer Ausbildung den Wunsch, sich selbstständig zu machen und erfüllten sich diesen gemeinsam bei der Übernahme des Geschäftes in der Wormser Straße, Ende des Jahres 2009. Zum Team gehört auch Johanna Zimmermann (18), eine Auszubildende. „Ein tolles Beispiel für eine gelungene Existenzgründung“, gratuliert Wirtschaftsdezernent Udo Bausch und wünscht weiterhin viel Erfolg.

(Kontakt: www.goldschmiede-aurelia.de)

Senioren in Bad Kreuznach

5 Jahre Seniorenarbeit in der Mühle

Am 17.6.2016 fand in Bad Kreuznach ein Seniorentag zur Feier von fünf Jahren Seniorenarbeit in der Mühle statt. Zusammen mit Pro City wurden an diesem Freitag Seniorinnen und Senioren in der Innenstadt begrüßt und bekamen besondere Angebote, wie z. B. freies Parken. „Die Generation 60+ wird für den Einzelhandel, die Gastronomie und die Hotels immer wichtiger“, so der Beigeordnete Udo Bausch, der auch Vorsitzender des Seniorenbeirats ist. „Die heute über 60-jährigen sind aktiv und stehen mitten im Leben, so wollen sie auch behandelt werden.“



Vera Drachenberg



Sarah Franz



Christine Steinhauer



Bad Kreuznach geht aus!

2. Auflage des kulinarischen Streifzugs erschienen

Zum zweiten Mal ist jetzt im Mai 2016 das Booklet „Bad Kreuznach geht aus“ erschienen.

Auch dieses Heft enthält wieder einen kulinarischen Streifzug durch Bad Kreuznach und Umgebung – von der kleinen Kneipe bis zum anspruchsvollen Restaurant findet man hier Gastronomie, die den landschaftlichen Farbenreichtum in die Küche und auf den Tisch bringt. Es erwarten den Besucher, den Gast heimische Produkte von regionalen Erzeugern in großer Vielfalt präsentiert. Insgesamt 16 Gastronomieunternehmen haben das Booklet finanziert und gestaltet.



Erfolgreiche Wirtschaftspolitik

Gewerbesteuer 2015 auf Rekordniveau



Das Gewerbesteueraufkommen im Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2015 beträgt 27.293.984,41 €. Das sind sieben Millionen Euro mehr als geschätzt und das bei erheblichen Investitionen der Unternehmen, die die Steuerlast schmälern. „Die Höhe der Gewerbesteuerentnahmen unterstreicht die hervorragende Entwicklung der Bad Kreuznacher Un-

ternehmen. Unsere unternehmens- und familienfreundliche Wirtschaftspolitik unterstützt diese Entwicklung. Wir sichern damit Wohlstand, Arbeitsplätze und Wachstum“, erklärt Wirtschaftsdezernent Udo Bausch dieses hervorragende Ergebnis. Nur im Jahre 2011 lagen die Gewerbesteuerentnahmen mit rund 29,7 Millionen Euro noch höher.



EDITORIAL

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Medienstadt Bad Kreuznach! Wussten Sie schon, dass sich Bad Kreuznach immer mehr zu einem Medienzentrum an der Nahe entwickelt? Unsere Stadt ist Standort eines erfolgreichen Radiosenders, den Sie sicher alle kennen, den wir Ihnen in dieser Ausgabe aber noch ein wenig detaillierter vorstellen möchten. Der Südwestfunk (SWR) unterhält ein Redaktionsbüro in der Stadt. Mit Extraseiten und lokalen Redakteuren in der Mainzer Allgemeinen und der Rhein-Zeitung wird ausführlich vor Ort über uns berichtet. Hinzu kommen die Kreuznacher Rundschau, Hanz online, die Nahe News und einige andere. Neben dem Thema Medien in Bad Kreuznach widmet sich der Newsletter 3 der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung unserer Stadt und stellt wie immer einige erfolgreiche Unternehmen und Unternehmer vor. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin

Neue PCs für Grundschule Winzenheim

Mit digitalem Lernen früh beginnen



Medienkompetenz hat in unserer Gesellschaft eine Schlüsselfunktion. „Kinder sind unsere Zukunft. Daher müssen wir sie schon sehr früh mit dem digitalen Lernen vertraut machen“. Beigeordneter Udo Bausch freut sich daher, dass das EDV-Labor der Grundschule Winzenheim mit 13 neuen Computern inklusive der landesweiten Schulsoftwarelösung MNS+ für rund 10.000 Euro neu ausgestattet wurde.

Auch Schulleiterin Britta Gläser ist sehr froh darüber, dass die Computerausstattung erneuert wurde. Die alten PCs waren schon rund 15 Jahre alt. In Gruppen oder in Klassen werden die Kinder unter anderem mit Internetrecherche vertraut oder durch Lernspiele „fit“ am PC gemacht. „Uns war es wichtig, dass wir bei Problemen eine Firma als Ansprechpartner haben“, so die Schulleiterin. Und die

sitzt mit *URANO Informationssysteme GmbH* ganz in der Nähe. URANO liefert nicht nur die Rechner und den Server, sondern übernimmt auch Service und Support (Unterstützung). „Gut, dass wir solch kompetente Vertragspartner vor Ort haben“, so Schuldezernent Bausch.

Das IT-Unternehmen arbeitet landesweit für zahlreiche Schulen, Bildungseinrichtungen und Behörden und ist seit 2004 zertifizierter Supportpartner des Pädagogischen Landesinstitutes Rheinland-Pfalz, erläutert Rainer Schug, Vertriebsleiter bei URANO für den Bereich öffentliche Auftraggeber. So wurden beispielsweise seit September 2015, seit dem Gewinn der jüngsten Ausschreibung, landesweit schon mehr als 350 SMART Boards (digitale Schultafeln) bei URANO bestellt. „Das Kreidezeitalter ist vorbei“, betont Schug. Udo Bausch kündigte an, dass die Stadt mit URANO eine strategische Partnerschaft plane und weiter in die Modernisierung der Unterrichts-EDV in den Grundschulen investiere. „Damit werden Grundlagen für die späteren qualifizierten Fachkräfte gelegt.“ Bausch ist überzeugt, dass der Stadtrat auch in künftigen Haushalten genügend Mittel für die Bildung bereitstellen wird.

Zukunft der Schule

Schulentwicklungsplan für die nächsten 20 Jahre

Die Stadt Bad Kreuznach hat einen Schulentwicklungsplan in Auftrag gegeben, der die vorhandene Schulsituation analysieren und gleichzeitig die Entwicklung der nächsten 20 Jahre prognostizieren soll. „Mit einer solchen fundierten Analyse können wir eine optimale Schulversorgung auch in Zukunft sicherstellen“, formuliert der Beigeordnete Udo Bausch das Anliegen der Stadt. „Ein solcher Plan ist auch enorm wichtig für die Immobilienbranche, da junge Familien

nur in Städte ziehen, wo die Schulentwicklung optimal ist, und wir in Bad Kreuznach haben aus den unterschiedlichsten Überlegungen heraus ein großes Interesse daran, junge Familien bei uns heimisch zu machen. Mich wundert allerdings, dass eine solche Untersuchung bisher noch nicht erfolgt ist“, so Udo Bausch.



Gewerbepark General Rose

Neues, modernes Radiologiezentrum für Bad Kreuznach



Im Gewerbepark General Rose wird derzeit ein Radiologie-Zentrum gebaut. Bei einem Besuch auf der Baustelle überzeugten sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und der Beigeordnete Udo Bausch vom zügigen Fortschritt der Arbeiten. „Das Radiologie-Zentrum ist eine wichtige Facette des Gesundheitsstandorts Bad Kreuznach und eine Bereicherung der attraktiven Infrastruktur im Gewerbepark General Rose“, so die Oberbürgermeisterin.

„Wir wollen den Gesundheitsstandort Bad Kreuznach durch Einrichtung einer hochmodernen radiologischen Praxis mit einem komplett neuen Gerätepark stärken und aufwerten“, erklärte Dr. Ulrike Geib, Mitgesellschafterin und Investorin, die Zielsetzung. Ein Schwerpunkt des neuen Zentrums wird die Kernspintomografie sein, um bei höchster Qualität auch die bisher langen Wartezeiten zu reduzieren. Die Gemeinschaftspraxis soll noch in diesem Jahr in Betrieb genommen werden. Die Fachärztin für radiologische Diagnostik Dr. Ulrike Geib aus Bad Kreuznach betreibt gemeinsam mit Dr. Jürgen Kreitzer und Michael Klein die radiologische Gemeinschaftspraxis Bad Kreuznach am Krankenhaus St. Marienwörth. Am neuen Standort gibt es dann eine Fusion mit der Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin aus Worms zu einer überörtlichen Gemeinschaftspraxis. Die Leistungsfähigkeit des Radiologie-Zentrums ist so ausgelegt, dass 100 bis 120 Patienten pro Tag untersucht werden können. Für das Personal – geplant sind 25 bis 30 Arbeitsplätze – und die Besucher stehen etwa 50 Pkw-Stellplätze bereit.

Gesundheitsstandort Bad Kreuznach

Rund 25 Millionen Euro Investitionen in die Gesundheitsstadt Bad Kreuznach

Bad Kreuznach blüht inzwischen auch als Gesundheitsstandort wieder auf. Lange Zeit wollte keiner an eine Zukunft dieses Wirtschaftszweiges in der Kurstadt glauben. „Bei meinem Amtsantritt 2010 hat niemand mehr mit neuen Investitionen in die Gesundheitswirtschaft unserer Stadt gerechnet. Aber wir konnten mit großem Engagement der Wirtschaftsförderung und viel Überzeugungsarbeit das Investitionsklima wandeln“, freut sich Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. Hier einige bedeutende laufende Investitionsvorhaben:

Die Stiftung Kreuznacher Diakonie baut derzeit ein Ärztezentrum mit einer Nutzfläche von gut 2.400 Quadratmetern. Das Investitionsvolumen für den Neubau beträgt

gut sechs Millionen Euro. Hinzu werden noch Sondermaßnahmen für die jeweiligen Praxen kommen. U.a. wird eine Praxis für Strahlentherapie (Dr. Adrian Staab) auf rund 500 Quadratmetern errichtet.

Das Medizin- und Dienstleistungszentrum Nahetal Forum hat bereits im April einen Neubau eingeweiht, der gut drei Millionen Euro gekostet hat – ohne die Sonderkosten für die jeweiligen Praxen etc. Im Zentrum des neuen Gebäudes befinden sich eine Radiologische Praxis (MRT-Praxis), eine Praxis für Physiotherapie und eine Apotheke. (Zu den großen Investitionen in ein neues Nierenzentrum und ein Radiologiezentrum im Gewerbepark General Rose siehe die weiteren Berichte auf dieser Seite.)

Neues KfH Nierenzentrum

Rund 7 Millionen Euro Investitionsvolumen



Die Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz sowie das Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation (KfH) aus Neu-Isenburg bauen und betreiben ein neues Nierenzentrum auf dem St.-Marienwörth-Gelände zwischen dem Seniorenheim St. Josef und dem Bruder Jakobus Haus an der Nahe.

Das bisherige Dialysezentrum in der Wilhelmstraße wird aufgegeben, im neuen Gebäude werden dafür 42 Dialyseplätze entstehen – 12 mehr als bisher. Die Investitionssumme beträgt 6,9 Millionen Euro, davon tragen die Franziskanerbrüder 5,5

Millionen Euro. Mit diesem Geld wird das Gebäude errichtet. Das KfH finanziert mit 1,4 Millionen Euro den Innenausbau. Noch in diesem Jahr soll Baubeginn sein.

In dem voraussichtlich 2018 fertiggestellten Gebäude wird das KfH 1.450 Quadratmeter Nutzfläche im 1. Stock anmieten. Im Erdgeschoss werden Lagerräume und zwei Arztpraxen mit jeweils 200 Quadratmetern Fläche eingerichtet. Insgesamt wird das Gebäude eine Nutzfläche von gut 1.850 Quadratmetern haben und die Größe des Grundstücks beträgt rund 3.420 Quadratmeter.



Innenstadt Bad Kreuznach

Einzelhandel entwickelt sich weiter positiv.

Insgesamt zeichnet sich die Innenstadt von Bad Kreuznach durch einen quantitativ und qualitativ vielfältig ausgestatteten Einzelhandelssektor aus. Entlang Wilhelmstraße, Wormser Straße, Salinenstraße und Römerstraße ist vor allem der hohe Bestand an Bekleidungsangeboten auffallend. Abgerundet wird dieses innerstädtische Angebot z. B. durch das Warenhaus Galeria Kaufhof, den Drogeriemarkt Müller, kleinere Buchläden und Modeboutiquen. Um die Altstadt für Touristen und Kurgäste noch attraktiver zu gestalten, bedarf es einzelner Strukturveränderungen und eine Erhöhung des Angebots für den anspruchsvollen Kunden. Dies sollte mit einer Verbesserung der Servicekultur einhergehen. Darüber hinaus bietet es sich an, den Leerstand durch die Positionierung von z. B. Filialisten und/oder Kunsthandwerksbetrieben zu verringern. Positiv ist indes hervorzuheben, dass der Filialisierungsgrad in der 1a-Lage sich in den letzten fünf Jahren von 35 % auf 47 % erhöht hat. Dies wiederum sorgte für einen Besucheransturm aus dem Kreuznacher

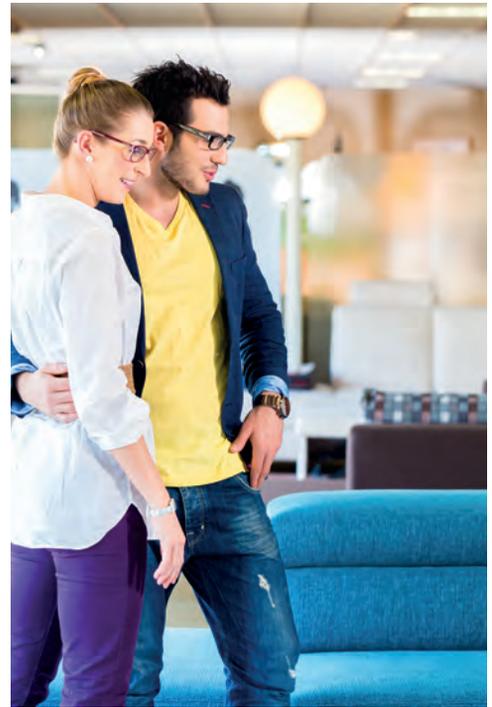


Umland. Bad Kreuznach verfügt über einen hohen Anteil an inhabergeführten Fachgeschäften, welches zur Attraktivität der Stadt beiträgt. Um den gewünschten Einzelhändler zu finden, müssen Konsumenten daher nicht mehr nach Mainz oder Wiesbaden fahren“, so Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. „Wir werden weiter intensiv die Innenstadtentwicklung an der mittleren Mannheimer Straße vorantreiben“, so Bausch.

MITTLERE MANNHEIMER STRASSE

Als Haupteinkaufsbereich mit der höchsten Dichte an Einzelhandelsbetrieben, einem hohen Anteil an Filialisten und den höchsten Kundenfrequenzen, ist die Mannheimer Straße zwischen Kornmarkt und Salinenstraße sowie die Kreuzstraße zwischen Mannheimer Straße und Bourger Platz anzusehen. In diesem Areal ist auch die höchste Nachfrage nach großen Flächen zu verzeichnen.





In der Mannheimer Straße befinden sich zumeist Unternehmen wie z.B. Galeria Kaufhof und die bundesweit tätigen Bekleidungsfilialisten Hennes & Mauritz und Boecker. Die Kreuzstraße beherbergt im o.g. Bereich einen Drogeriemarkt Müller, die Bekleidungshäuser C&A und Olymp & Hades sowie das Schuhhaus Frank. Entgegen dem ursprünglichen Konzept, die Innenstadtentwicklung am Kornmarkt voranzutreiben, werden zunächst vier Projekte mit dem Rewe-Neubau auf dem Holzhäuser-Gelände und dem Salinenplatz mit mehreren tausend Quadratmetern Einzelhandelsfläche, Räumen für Gewerbeeinheiten sowie hochwertigem neuen Wohnraum gebaut. In unmittelbarer Nähe, der Mannheimer Straße 179, entsteht ein weiteres Neubauprojekt mit 600 Quadratmetern Ladenflächen im Erdgeschoss, 500 Quadratmetern Mietflächen für Büros oder Arztpraxen im 1. Obergeschoss sowie fünf

modernen Stadtwohnungen auf insgesamt 900 Quadratmetern in den Stockwerken darüber. Inklusiv der Neubauten in der Wormser Straße und Salinenplatz beläuft sich das Investitionsvolumen auf über 20 Mio. Euro. Mit diesen Projekten begegnet die Stadt dem erhöhten Bedarf an Einzelhandelsflächen in der City.

EINZELHANDEL IM GEWERBEGEBIET OST

Im übrigen Stadtgebiet konzentriert sich der Einzelhandel in erster Linie auf das östliche Gewerbegebiet zwischen der Gensinger Straße im Norden, dem Stadtteil Planig im Osten, der Bosenheimer Straße mit OBI im Süden und dem Bahnhof im Westen. Der räumliche Schwerpunkt befindet sich dabei entlang des Schwabenheimer Weges bzw. der Bosenheimer Straße und im westlichen Bereich der Mainzer Straße. Besonders hervorzuheben sind hierbei im Bereich Schwabenheimer Weg der Elektrofachmarkt Media Markt, der SchuhSport-Palast sowie ein Edeka E-Center. Derzeit wird der ehemalige Real-Markt in einen Kaufland-Supermarkt umgebaut. Die Eröffnung ist für den Herbst/Winter dieses Jahres vorgesehen. In der Siemensstraße befindet sich mit dem Anbieter Möbel Mayer das größte Möbelhaus der Stadt. Zwischen diesen

großflächigen Anbietern positionieren sich weitere, meist discountorientierte Anbieter wie Aldi, Reno, Deichmann und Kik sowie inhabergeführte Dienstleistungs- und Einzelhandelsbetriebe. Im vergangenen Jahr ist der Decathlon Sportfachmarkt in der Planiger Straße als neuer Mieter in diesem Gewerbegebiet hinzugekommen.



Immobilienmarktbericht 2016

Weiter auf dem richtigen Weg

Bad Kreuznach wird als Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in der Metropolregion Frankfurt / Rhein-Main immer bekannter. Inzwischen haben sich über das Rhein-Nahe-Gebiet hinaus die Qualitäten der Kurstadt an der Nahe herumgesprochen: Moderne expandierende Unternehmen mit globalem Anspruch und attraktiven Arbeitsplätzen; eine exzellente Verkehrsanbindung über Straße und Schiene; zwei Flughäfen, die unter einer Stunde Fahrzeit zu erreichen sind; eine gut ausgebaute Infrastruktur; ein umfassendes Bildungs- und Betreuungsangebot und natürlich das alles eingepackt in eine wunderschöne Landschaft. Immer mehr Menschen haben sich inzwischen von Bad Kreuznach überzeugen lassen. Denn nicht nur die sogenannten weichen Standortfaktoren sprechen eine deutliche Sprache. Auch die Kaufpreise von Wohnungen und Häusern sowie die Mieten sind im Vergleich zu angrenzenden Städten noch günstig. Bad Kreuznach

ist auf dem richtigen Weg! Das beweisen alle Kennziffern, die Wirtschaftsstärke und Lebensqualität erfassen. „Dennoch: Die Stadt hat ihr Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft, und wir werden mit innovativen Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen, sinnvollen Investitionen und aktiver Wirtschaftsförderung unsere Stadt weiter nach vorne bringen und den eingeschlagenen Weg energisch fortsetzen. Im Wettstreit der Zukunft bietet Bad Kreuznach eine hervorragende Grundlage: eine starke städtische Identität und eine breite internationale Kultur, die Talenten aus aller Welt Heimat bietet“, so formuliert Udo Bausch, Wirtschaftsdezernent der Stadt, die kommenden Aufgaben.

Der neue Immobilienmarktbericht 2016 kann direkt bei der Stadtverwaltung bezogen werden:



Stadtverwaltung Bad Kreuznach
 Dezernat III
 Udo Bausch
 Beigeordneter
 Viktoriastraße 13
 55543 Bad Kreuznach
 Tel. 0671 800-777
 Fax 0671 800-775
 Udo.Bausch@bad-kreuznach.de
 www.bad-kreuznach.de

Holzhäuser-Gelände

Entwicklung macht hervorragende Fortschritte

Die Entwicklung des Holzhäuser-Geländes am südlichen Ende der Fußgängerzone macht sichtbare Fortschritte. Am Montag, den 4. April wurde das City-Parkhaus mit 300 Parkplätzen eröffnet und am 14. April ging ein REWE-Markt mit gut 1.900 Quadratmetern Verkaufsfläche und einem Angebot von rund 18.000 Artikeln inklusive eines Lohner-Backshops an den Start. REWE-Kunden können dann im Parkhaus eine Stunde lang kostenfrei parken.

„Ich bin sehr zufrieden, dass dieses Projekt jetzt für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar wird und beweist, wie recht wir hatten, dieses Projekt intensiv zu unterstützen und voranzubringen,“ freut sich Wirtschaftsdezernent Udo Bausch über die positive Entwicklung. „Außer der Wirtschaftsförderung

hat doch niemand an eine positive Entwicklung des Holzhäuser-Geländes geglaubt.“

Das Exposé des sogenannten Holzhäuser Centers des Investors Wöhr+Bauer stammt noch von Anfang 2011, nachdem die schwierigen Grundstücksgeschäfte abgewickelt waren. Noch 2012 galt das Gebiet als wenig zukunftsfähig.

Jetzt, quasi 5 Jahre später, gehört dieser Bereich (mittlere Mannheimer Straße) zum Hotspot der Einzelhandelsentwicklung in der Innenstadt von Bad Kreuznach! „Diese Entwicklung ist natürlich kein Zufall, sondern Ergebnis intensiver städtischer Wirtschaftsförderung!“ erklärt Udo Bausch.



„aktivoptik“

Spatenstich zum Start der neuen Firmenzentrale im Gewerbepark „General Rose“



1. Spatenstich im Februar 2016

„John-F.-Kennedy-Straße in Bad Kreuznach“, so soll schon bald die Adresse der Zentralverwaltung des Familienunternehmens „aktivoptik“ lauten, das von Rolf Schneider (66) vor 27 Jahren gegründet wurde. Der erste Spatenstich Ende Februar 2016 gab den Auftakt zu den Bauarbeiten, durch die ein attraktives Hauptgebäude für den florierenden Optiker- und Akustiker-Filialisten geschaffen werden soll. Der Umzug vom alten Standort am Schwabenheimer Weg 111 in die neue Firmenzentrale, in die rund 3,5 Millionen Euro investiert werden, ist schon für Ende August 2016 vorgesehen.

Bei der Planung des Neubau-Projektes wurde besonderer Wert auf die Erkenntnisse der Baubiologie und auf ökologisches Bauen gelegt. Das dreigeschossige Bürogebäude verfügt über 620 Quadrat-

meter Grundfläche und wird längs der John-F.-Kennedy-Straße errichtet. Ein zum Teil zweigeschossiges Logistikgebäude mit rund 580 Quadratmetern Grundfläche wird neben der neuen Firmenzentrale entstehen. Dieser Gebäudeteil wird „aktivoptik“ nicht nur als Zentrallager mit Versand dienen, sondern beherbergt auch das interne Schulungszentrum für Optik und Akustik.

Das 8.500 Quadratmeter große Grundstück bietet neben den beiden Gebäuden genug Platz für 140 Parkplätze, was erkennen lässt, dass der Kurs auf weiteres Wachstum steht.

Das Holzbau-Unternehmen Regnauer Gewerbebau Vital vom Chiemsee wird den gesamten Gebäudekomplex in Holzständerbauweise und aus angelieferten Fertigbauelementen errichten. Dank ausschließlicher Verwendung von natürlichen Baustoffen ist für ein baubiologisch gesundes Raumklima gesorgt. Die durch große Fenster mit Tageslicht durchfluteten Räume werden durch Fußbodenheizungen erwärmt oder bei Bedarf auch gekühlt. Als Heizung und Kühlung dient eine leistungsfähige Luft-Wärmepumpe. Energiesparende LED-Leuchten unterstreichen die umweltschonende Ausrich-

tung und spenden – falls gewünscht – zusätzliches Raumlicht.

Die Außenfassade wird verputzt und teilweise auch mit Holz verkleidet, eine Kombination, die Ästhetik und Ökologie verbindet. Eine hinter den Gebäuden liegende Außenterrasse steht für kreative Entspannung zur Verfügung. Der benachbarte Bürgerpark lädt zu kleinen Spaziergängen in der Mittagspause ein.

„Wir haben uns in der Stadt und in der Region nach geeigneten Bauplätzen umgesehen und uns dann für den Standort im Gewerbepark General Rose entschieden. Dies soll auch ein Bekenntnis zur angestammten Heimat des Unternehmens sein“, erklärte Rolf Schneider. Man habe auch bewusst darauf geachtet, dass beim Ausbau der neuen Firmenzentrale möglichst regionale Unternehmen zum Einsatz kommen.

„Mit „aktivoptik“ konnten wir direkt gegenüber dem wachsenden Justizzentrum einen weiteren ‚Leuchtturm‘ für den Gewerbepark General Rose gewinnen“, freut sich Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. „Wir haben viel Zeit und Engagement in die Entwicklung des Geländes gesteckt. Das trägt jetzt Früchte“, so der Wirtschaftsdezernent.

Der Unternehmensbesuch: Antenne Bad Kreuznach – Das Radio für die Na(e)he

Fortsetzung von Seite 1



Thorsten Subat unterwegs vor Ort

GESUNDES WACHSTUM

Antenne Bad Kreuznach sendet mit 13 Mitarbeitern rund um die Uhr und hat sich in den letzten Jahren zum erfolgreichsten Radiosender in der Stadt entwickelt. Mit 15.000 Hörern pro Stunde liegt das kleine Lokalradio deutlich vor den Schwergewichten SWR 3 mit gut 9.000 Hörern, SWR 1 mit 8000 Hörern und RPR1 mit 5.000 Hörern. Pro Jahr gewann die Sendergruppe in Rheinland-Pfalz etwa ein Prozent mehr an Hörern hinzu, inzwischen liegt der Marktanteil bei knapp 15 Prozent. Die maximale terrestrische Reichweite beträgt 425.000 Hörer (Antenne KH + Antenne IO).

WIE MACHEN DIE DAS?

„Radio soll nahbar sein, sympathisch, nicht soweit weg. Wir sind die, die man kennt, die man auf Reportage in der Stadt trifft, die, die bei jedem Ereignis dabei sind“, so erklärt Thorsten Schmidt den anhaltenden Erfolg. „Unseren Musikmix stellt ein Musikredakteur, der Tommy Koch, zusammen und kein Computer. Wir machen keine sogenannte „Hot Rotation“ und können direkt auf Hörerwünsche eingehen, das ist sicher ein weiterer Baustein unserer Beliebtheit“, so Schmidt.

Bei jedem größeren Ereignis in der Stadt ist Antenne Bad Kreuznach dabei und berichtet meist noch am selben Tag. Die wichtigsten mit initiierten und getragenen Events sind sicherlich der jährliche Firmenlauf und der *Tag des Sports*, der alle zwei Jahre stattfindet. Aber natürlich ist Antenne Bad Kreuznach auch auf dem Jahrmarkt und auf vielen anderen Festen präsent und berichtet direkt aus dem Geschehen heraus. „Wir sind immer mit vollem Einsatz vor Ort“, so Thorsten Schmidt, „unsere Emotionen kann man hören!“ Wohl nicht zuletzt hat auch das Antenne Bad Kreuznach zum beliebtesten Sender an der Nahe gemacht, ebenso wie die vielen Topideen der Redaktion, wie z. B. „Antenne verschenkt eine Hochzeit“, die für enormes Hörerinteresse sorgen!

THE RADIO GROUP

Antenne Bad Kreuznach ist eingebunden in die Radio Group, ein Netzwerk von 18 Stadtradios, zum dem u.a. auch Antenne Frankfurt, Antenne Kaiserslautern, Cityradio Trier und Radio Saarbrücken gehören. Im Dezember 2015 hat die von Doreen Gesierich gehaltene Antenne Bad Kreuznach GmbH 49,9 % an der The Radio Group Holding GmbH übernommen

und damit den größten Einfluss auf die Geschäftstätigkeit des Netzwerkes.

ROBBIE WILLIAMS IN BAD KREUZNACH

Bei der ausgelobten Radiolottery durch Robbie Williams beim Deutschen Radiopreis 2012 gewann der Sender einen exklusiven Senderbesuch des britischen Weltstars. Williams gab am 30. November 2012 im Funkhaus von Antenne Bad Kreuznach ein 20-minütiges Interview und spielte zwei Musiktitel mit seiner Band. Das gab dem Sender natürlich einen starken Popularitätsschub, war allerdings auch die Belohnung für ein gutes Programm.

RADIO – EIN INTERESSANTES MARKETINGTOOL FÜR REGIONALE UND LOKALE UNTERNEHMEN?

Antenne Bad Kreuznach finanziert sich ausschließlich aus Werbeeinnahmen und steht natürlich in Konkurrenz zu den anderen großen, landesweit ausgestrahlten Radioprogrammen. Aber bisher behauptet sich Antenne Bad Kreuznach in diesem Umfeld ausgezeichnet. Auf die Frage, ob sich Radiowerbung auch für lokale und regionale Unternehmen lohnt, hat Thorsten Schmidt eine klare Antwort: „Natürlich,



Tammy Kühner, Assistenz der Geschäftsleitung



Cooler Atmosphäre im Studio

denn Radio ist das am meisten genutzte Medium. Radio kann man nicht weghören.“ Auch der oft gehörte Einwand, Radiowerbung wäre teuer, ist deutlich zu relativieren, denn: „Bei uns bezahlt der Kunde keine Überreichweiten, sondern man zahlt für den wirklich erreichten Hörer in unserem Sendegebiet. Hat man die Effektivität des Werbebudgets im Blick, kommt eigentlich niemand an Radiowerbung vorbei“, so Schmidt. Viele Unternehmen und auch einzelne Geschäfte haben das bereits erkannt und nutzen das Potenzial des Regionalsenders.

EIN GEWINN FÜR DIE STADT

Für Bad Kreuznach ist es in jedem Fall ein Gewinn, einen „eigenen“ Radiosender zu „besitzen“. „Antenne ist für uns, für den Wirtschaftsstandort ein ganz wichtiges Aushängeschild und ein enorm starker Multiplikator“, beurteilt Wirtschaftsdezernent Udo Bausch die Bedeutung des lokalen Radiosenders. „Städtische Ereignisse, die z.B. für den Einzelhandel große Bedeutung haben, wie der Jahrmarkt oder der Mantelssonntag werden durch die regelmäßige und intensive Berichterstattung weit über die Stadtgrenzen hinaus kommuniziert und ziehen Kunden und Gäste in die Stadt.“



Thorsten Schmidt (40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder) ist Geschäftsleiter Antenne Bad Kreuznach und Antenne Idar-Oberstein. Er hat bei der Deutschen Telekom gelernt, dort im Marketing und im Vertrieb gearbeitet. 2003 hat er sich zum Mediensprecher ausbilden lassen und ein Jahr später sein eigenes Produktionsstudio Radiospot24.de gegründet. Von 2007 bis 2014 war er Geschäftsführer der Medialand GmbH (Sprecher und Produzent von TV-Werbespots (D, A, CH), u. a. auf ARD, Pro7, SAT1, RTL, RTL2, VOX, Kabel1). Seit 2013 leitet er Antenne Bad Kreuznach.



Doreen Gesierich (Inhaberin), hat Bankfachwirtin studiert und ab 2002 im Radiomarketing gearbeitet. Seit 2008 ist sie Geschäftsführende Gesellschafterin bei Antenne Bad Kreuznach GmbH und seit Dezember 2015 Geschäftsführende Gesellschafterin der Radio Group Holding GmbH. Sie lebt mit Mann und Kind in Berlin.

Das Unternehmensporträt – aktivoptik

„Wir wollen von innen heraus wachsen“



aktivoptik gehört zu den großen Playern im Bereich der Augenoptik-Filialisten. 2014 hat sich das Unternehmen mit einem Jahresumsatz von über 48 Mio. Euro von Platz 7 der größten Filialisten auf Platz 4 katapultiert. Vor dem Bad Kreuznacher Unternehmen rangieren nur noch Pro Optik, Apollo Optik und Fielmann. Innerhalb von zwei Jahren hat „aktivoptik“ über 30 Prozent an Umsatz zugelegt. Eine fast unglaubliche Erfolgsgeschichte, die eng mit dem Gründer und Motor des Unternehmens Rolf Schneider verbunden ist.



Rolf Schneider (66)

Mit 40 Jahren eröffnete der Optikermeister sein erstes Ladengeschäft in Gensingen bei Bad Kreuznach. „Wir hatten von Anfang an eine klare Strategie. Mit unseren Eigenmarken und einfachen Staffelpreisen machten wir unseren Kunden das schier unübersehbare Angebot an Brillen und Gläsern transparent und überschaubar. Unsere attraktiven Preise und eine absolute Kundenorientierung sprachen sich schnell herum.“ Einen großen Schub für Expansion und Wachstum gab die Zusammenarbeit mit den Globusmärkten. Inzwischen ist „aktivoptik“ mit über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 58 Eigenfilialen und 18 Franchisefilialen deutschlandweit auf-



gestellt – natürlich mit Schwerpunkten in bestimmten Regionen.

Hohe Qualität bei Brillen und Gläsern, absolute Kundenorientierung und gleichzeitig attraktive Preise machen den Markenkern von „aktivoptik“ aus. Das Konzept überzeugt nach wie vor. In der Januar-Ausgabe 2015 von Stiftung Warentest kürten die Prüfer „aktivoptik“ zum Testsieger von acht stationären Optikern und zwei Online-Anbietern, die genau unter die Lupe genommen wurden.

Rolf Schneider ist seit 1982 der Stadt Bad Kreuznach eng verbunden. „Die Region gefällt mir, ich wohne hier gerne, alles ist überschaubar und die gesamte Region hat einen hohen Freizeit- und Erholungswert. Ich habe drei Jahre in München gelebt, da möchte ich nicht mehr wohnen und leben“, gibt der Unternehmer offen zu. Und er investiert in seine „Heimatstadt“. Zum Beispiel wurde in bester Lage 2001 das Optikhaus Gravius eröffnet und ist mit drei Etagen Optik und Akustik das Flaggschiff des Unternehmens.

Neben der Investition in den Neubau des Verwaltungsgebäudes im General-Rose-Gewerbepark in Höhe von gut vier Millionen Euro investiert Rolf Schneider jetzt

weitere drei Millionen Euro in ein neues Wohn- und Geschäftshaus an der mittleren Mannheimer Straße, die so zu einem neuen Einkaufsnukleus in der City wird. „Ich bin als Unternehmer auch gefordert, dass wir ein vernünftiges Stadtbild bekommen“, formuliert der Unternehmer, der nicht nur auf solide Gewinnmargen achtet, sondern auch immer das Menschliche im Blick hat, sein Credo. Das spürt man an der guten Stimmung im Unternehmen.

Die Auszeichnung als Top-Arbeitgeber 2012 und damit als einer der attraktivsten Arbeitgeber des deutschen Mittelstands ist maßgeblich das Verdienst von Rolf Schneider und der von ihm propagierten Unternehmenskultur. Die Förderung seiner Mitarbeiter und die Schaffung einer angenehmen Betriebsatmosphäre sorgen für die Energie im Unternehmen, die den wirtschaftlichen Erfolg erst zulässt. „Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitern eine von Respekt und freundschaftlichem Miteinander geprägte Arbeitsumgebung zu bieten – denn nur zufriedene Mitarbeiter arbeiten auf dem Niveau, das unsere Kunden von uns erwarten“, so Rolf Schneider.

Um den hohen Standard zu halten und neue Trends auszuspielen, veranstaltet „aktivoptik“ einmal im Jahr einen Strategiework-

shop. Zweimal im Jahr treffen sich alle Filialeiter im Fürstenhof in Bad Kreuznach und diskutieren den Geschäftsverlauf und besprechen neue Aktionen und neue Produkte. „Wir sind gut aufgestellt, aber wir arbeiten auch hart daran, dass das so bleibt. Wir wollen weiter von innen heraus wachsen“, erläutert Rolf Schneider seine Zukunftsstrategie. Inzwischen hat der Vater von vier Kindern einen Teil der Verantwortung der nächsten Generation übergeben und in die Hand seiner Kinder gelegt. Als Vorstandsvorsitzender steuert er jedoch weiterhin die Geschicke seines Unternehmens.

AUGENOPTIK IST EIN GUTES GESCHÄFT.

Mehr als 40 Millionen Menschen tragen in Deutschland eine Brille. Das sind fast zwei Drittel der erwachsenen Bundesbürger. Die Zahl der Brillenträger ist damit seit zehn Jahren gleichbleibend hoch. Blickt man weiter zurück, so hat sich ihr Anteil unter den 20 bis 29-Jährigen in den letzten 60 Jahren sogar mehr als verdoppelt. (Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen)

ZUM UNTERNEHMEN

Das mittelständische Unternehmen „aktivoptik“ mit Hauptsitz in Bad Kreuznach beschäftigt rund 600 Mitarbeiter (darunter Teilzeitverträge und rund 90 Auszubildende) und konnte 2015 einen Umsatz von ca. 48 Millionen Euro erzielen, eine Steigerung von 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Das Sammeln moderner Kunst gehört zu einem der Hobbies von Rolf Schneider, hier zusammen mit dem Beigeordneten Udo Bausch.

Seit Eröffnung der ersten Filiale 1989 in Gensingen ist „aktivoptik“ kontinuierlich gewachsen und vertreibt seit 2007 an ausgewählten Standorten auch Hörgeräte. Mit 58 eigenen Filialen (davon 33 mit Akustik-Abteilung als „Shop im Shop“) in hochfrequentierten Lagen, vor allem im Südwesten Deutschlands, in Bayern und in den neuen Bundesländern, steht „aktivoptik“ für hohe Qualität bei Produkten und Beratung zu fairen Preisen. Weitere 18 Filialen werden im Franchise-System betrieben. Das Qualitätsmanagement ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Weitere Informationen im Internet unter www.aktivoptik.de



ZUM UNTERNEHMEN



Unternehmensbefragung

Auswertung auf der Zielgerade

Der Wirtschaftsdezernent von Bad Kreuznach führt eine der größten Unternehmensbefragungen durch, die es jemals in Deutschland gegeben hat, um Stärken und Schwächen des Standortes aus Unternehmersicht kennen zu lernen. „Wir versprechen uns davon fundierte Kenntnisse über die Anforderungen und Wünsche der Unternehmen an den Standort“, formuliert Udo Bausch seine Erwartungen an die Ergebnisse der Befragung. „Die Ergebnisse werden unsere Wirtschaftspolitik und die Wirtschaftsförderung in den nächsten zehn Jahren sicher bestimmen“, so Bausch.



*Prof. Dr. Rüdiger Nagel,
Prof. Dr. Michael Kaufmann und Udo Bausch*

Die Umfrage wird von einem Team der Hochschule Mainz unter Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Nagel und Prof. Dr. Michael Kaufmann durchgeführt. Angeschrieben wurde – aus organisatorischen Gründen – eine Stichprobe von ca. 1.600 Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen. Inzwischen liegen über die Rückmeldungen vor und wurden von dem Team der beiden Mainzer Professoren ausgewertet. „Ich bin mit dem Ergebnis der Befragung sehr zufrieden“, so Wirtschaftsdezernent Udo Bausch. „Sobald alle Kennziffern ausgewertet sind, werde ich den Wirtschaftsausschuss der Stadt informieren und dann mit den Ergebnissen an die Öffentlichkeit gehen.“

Neues MICHELIN-Logistikzentrum eröffnet

Beharrliche Arbeit der Wirtschaftsförderung zahlt sich aus.



(v. l.) Wolfgang Weynand (Leiter Michelin Logistik DACH, Großbritannien und nordische Länder), der Michelin Mann, Landrat Franz-Josef Diel, Christian Metzger (Direktor Michelin Bad Kreuznach), Carlos Echanove (Leiter „Service to Customer“ Michelin Logistik Europa), Wirtschaftsdezernent Udo Bausch und Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer.

Im fünfzigsten Jahr seines Bestehens am Standort Bad Kreuznach hat MICHELIN am 10. Mai 2016 sein neues Logistikzentrum eröffnet. Die neue 26.000 m² große Lagerhalle bietet Platz für 526.000 MICHELIN Pkw-Reifen und erweitert die Lagerkapazität von ursprünglich 228.000 auf 754.000 Pneu.

„Natürlich bin ich als Wirtschaftsdezernent der Stadt sehr froh, über die Millionen-Investition, die der Weltkonzern MICHELIN am Standort Bad Kreuznach tätigt“, erklärt der Beigeordnete Udo Bausch. „Wir haben als Wirtschaftsförderung Jahre lang beharrlich mit der BIMA, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Kob-

lenz/Landau, verhandelt, bis wir endlich Ende 2011 grünes Licht für die Vermarktung der letzten großen zusammenhängenden Konversionsfläche (Marshall-Kaserne) bekommen haben“, so Udo Bausch. Diese Chance, direkt am bereits bestehenden Werksgelände weiter zu wachsen, hat sich MICHELIN nicht entgehen lassen.

„Für uns als Fachleute war klar, dass wir mit diesem Gelände ein Filetstück im Flächenangebot der Stadt besessen haben, deshalb haben wir uns auch von Rückschlägen in der Verhandlung mit der BIMA und auch nicht von der Kritik Einzelner in der Stadt entmutigen lassen“, so Bausch, „denn alle harten Fakten sprachen für eine erfolgreiche Vermarktung.“

Mit den gut 77.000 m² Gewerbefläche, die MICHELIN erworben und inzwischen

bebaut hat, konnte die Stadt die Vermarktung der Konversionsfläche Marshall-Kaserne erfolgreich abschließen.

„Die Entwicklung der Konversionsfläche Marshall-Kaserne, die Vermarktung und der Verkauf an MICHELIN sind eine klassischen Win-Win-Situation für das Unternehmen und für den Standort Bad Kreuznach“, freut sich der Beigeordnete Bausch. „Wir konnten so das größte Unternehmen am Standort halten, das hier Millionen von EURO in moderne Betriebsstätten investiert, neue Mitarbeiter einstellt und weiter erhebliche Gewerbesteuer entrichtet. Ein Lehrstück für erfolgreiche Wirtschaftsförderung, wie ich meine“, so Udo Bausch.

50 JAHRE MICHELIN WERK

BAD KREUZNACH

MICHELIN blickt 2016 auf das 50-jährige Bestehen seines rheinland-pfälzischen Werks Bad Kreuznach zurück. Die größte Produktionsstätte des französischen Reifenherstellers in Deutschland stellt derzeit rund acht Millionen Pkw-Reifen pro Jahr her und liefert hochwertige Halbfabrikate für die weltweite Reifenproduktion.

Über 1.500 Mitarbeiter sind in dem Werk Bad Kreuznach beschäftigt. MICHELIN hat seinen Standort in den vergangenen Jahren konsequent modernisiert, die Produktpalette erweitert sowie die Fertigungskapazität und -flexibilität erhöht, und sieht damit den zukünftigen Anforderungen des internationalen Wettbewerbs optimistisch entgegen.



Sport in der Kurstadt

Über 13.000 aktive Sportler in den Vereinen



„Die Erfolgsbilanz ist beeindruckend und immer wieder eine gute Werbung für unser Image als Sportstadt“, so Sportdezernent Udo Bausch, der gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer die Sportlerinnen und Sportler auszeichnete. Bausch bedankte sich bei den Verantwortlichen in den Vereinen, ohne deren Engagement solche Erfolge nicht möglich wären. So will die Stadt die Jugendarbeit der Vereine künftig verstärkt fördern. Derzeit stehen dafür rund 10.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

Ricarda Funk. Sportlerin des Jahres

Eine bunte und aktive Vereinslandschaft macht erst aus einer Stadt ein lebendiges Gemeinwesen. In Bad Kreuznach trainieren inzwischen knapp 60 Sportvereine und organisieren über 13.000 Mitglieder, darunter über 3.800 Sportlerinnen und Sportler unter 18 Jahren. „Bad Kreuznach wird auch als Sportstadt immer interessanter“, so Sportdezernent Udo Bausch, „unsere erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler tragen erheblich zum guten Image unserer Stadt bei und sorgen mit dafür, dass auch der Wirtschaftsstandort aufgewertet wird“, so Bausch. „Auch ein so hervorragend organisiertes Event wie das 5-Nationen-Turnier der weiblichen U18 und U21 zu Pfingsten 2016, das der turniererprobte Kreuznacher Hockeyclub (KHC) wieder auf die Beine stellte und das, zu recht wie ich finde, vom Deutschen Hockeybund (DHB) gelobt wurde, beweist die Leistungsfähigkeit der Kreuznacher Sportvereine. Leider finden diese Top-Events nicht immer die Medienresonanz, die sie verdient hätten“, so der Sportdezernent.



SPORTLEREHRUNG

Die Stadt Bad Kreuznach ehrte ihre erfolgreichen Sportler mit Gold, Silber und Bronze: 44 Sportplaketten in Gold, 21 in Silber und 41 in Bronze. 106 Athletinnen und Athleten aus elf Bad Kreuznacher Vereinen wurden Ende November 2015 im Kurhaus Bad Münster für ihre großen Erfolge bei internationalen Titelkämpfen und bei Deutschen Meisterschaften geehrt, 57 davon erstmals.

MIT DER PLAKETTE IN GOLD WURDEN AUSGEZEICHNET:

Ricarda Funk (KSV), größter Erfolg: Vizeweltmeisterin Kajak-Einer, 2015, **Fee Maxeiner** (KSV), Vizeweltmeisterin Kajak-Einer-Mannschaft U23, 2013, **Leonie Meyer**, Vize-Europameisterin Kajak-Einer-Mannschaft U23, 2014, **Alexander Funk** und **Eric Mendel** (beide KSV), 3. bei EM Canadier-Zweier-Mannschaft, 2013, **Michael Ahlert** (Kampfkunstverein Cheong Do) Europameister Haidong Gum-

do, Kategorie „Ball schlagen“, 2014, **Ralf Rembold** (Kampfkunstverein Cheong Do) Europameister Haidong Gumdo Kategorie „Kerze löschen“ 2014, **Mario Krainski**, (Kampfkunstverein Cheong Do) Europameister Haidong Gumdo Kategorie „Kerze löschen“ ,2014, **Sonja Friedrich** (Kampfkunstverein Cheong Do), Vize-Europameisterin Haidong Gumdo („Freikampf“), 2014, **Hannah Christmann** (Kampfkunstverein Cheong Do), Vize-Europameisterin Haidong Gumdo („Kerze löschen“) ,2014, **Christoph Eckart** (Kampfkunstverein Cheong Do), Vize-Europameister Haidong Gumdo („Kerze löschen“) ,2014, **Marion Eckart** (Kampfkunstverein Cheong Do), Vize-Europameisterin Haidong Gumdo („Formen laufen“), 2014, **Larissa Herriger** (Kampfkunstverein Cheong Do), 3. bei EM Haidong Gumdo („Kerze löschen“), 2014, **Marcel Kobes** (Kampfkunstverein Cheong Do) 3. bei EM Haidong Gumdo („Ball schlagen), 2014, **Klaus Kummer** (Kampfkunstverein Cheong Do), 3. bei EM Haidong Gumdo („Kerze löschen), 2014, **Tobias Otto** (Kampfkunstverein Cheong Do) 3. bei EM Haidong Gumdo („Ball schlagen“), 2014, **Jasmin Forster** (Kampfkunstverein Cheong Do) 3. bei EM Taekwondo des Verbandes D.T.O., 2013, **Andrea Flöck-Schmitt** (Bogensportclub 1981), Europameisterin im Freestyle unlimited Compound Damen (Feld und Jagd), 2013, **Werner Rieber** (Bogensportclub 1981), 3. bei WM Barebow Compound Senioren (Bowhunter), 2014, **Tobias Heeg** (Bogensportclub 1981), 3. bei EM Freestyle unlimited Compound Herren (Feld und Jagd), 2015, **Horst Kunkler** (Bogensportclub 1981), 6. bei WM Barebow Compound Senioren (Bowhunter), 2013, **Moritz Rothländer** (KHC), Europameister im Feldhockey Mannschaft U18, 2015, **Marcel Jansson** (KHC) Europameister im Feldhockey Mannschaft Ü45, 2015, **Nicole Schleider** (KHC), Vizeeuropameisterin als Teammanagerin der Feldhockey weiblich U12, 2014, **Melanie Opp** (MTV), Vizeweltmeisterin Leichtathletik Siebenkampf W35, 2013, **Frank Gehres** (MTV), Teilnahme an der Senioren-WM, 2014, **Silvia Müller** (MTV), Weltmeisterin im Trampolin-Einzel, 2014, **Martin Gromowski** (MTV), 17. bei WM im Trampolin-Einzel, 2014, **Moritz Best** (MTV), Teilnahme WM im Trampolin-Einzel, 2014, **Kyrylo Sonn** (MTV), Teilnahme im Trampolin-Einzel, 2014, **Sarah Eckes** (MTV), Teilnahme WM im Trampolin-Einzel, 2014, **Vladislav Wagner** (VfL) 14. bei der WM Ringen im freien Stil bis 54 kg, 2014, Hip Hop Street dance BK City Smurfs (VfL) 5. Bei den Weltmeisterschaften: **Tugce Yanmaz, Jasmyne Fields, Merve Martensen, Chantal Groll**. Hip Hop Street dance BK Own Risk (VfL) 3. bei den Weltmeisterschaften: **Aliyah Goncalves, Junia Weidenbach, Kai Spandl, Alexandre Galvez, Nico Pereira, Nina Grundei, Esra Dinckal und Eugenia Dwira**.



Cheong Do Sportplakette 2015. von links nach rechts | vordere Reihe: Eckart Christoph, Herriger Larissa, Friedrich Sonja, Christmann Hannah, Pham Kim My, Forster Jasmin, Eckart Marion, Eckart Alexandra, Meister Chae (Mentor unseres Vereins) hintere Reihe: Stadtbeigeordneter Bausch, Oberbürgermeisterin Dr. Kaster-Meurer, Krainski Mario, Otto Tobias, Süßenbach Hendrick, Ahlert Michael, Kummer Klaus, Rembold Ralf, Schöber Stephan.

PLAKETTE IN SILBER:

Ingo Kriesinger (KSV), Deutscher Meister im Senioren B Kajak-Einer, 2014, **Peter Kleinz** (BSG), Deutscher Meister Kegeln der Sektion Schere, 2013, **Margarethe Schröder** (BSG), Deutsche Meisterin Kegeln der Sektion Schere, 2014, **Stephanie Schröder** (BSG), Deutsche Meisterin Kegeln Sektion Schere, 2014, **Benjamin Gezer** (Box-Club), Deutscher Juniorenmeister im Fliegengewicht, 2015, **Rainer Schmitt** (Bogensportclub 1981), Deutscher Meister im Freestyle unlimited Compound Herren (Bowhunter), 2013, **Alexandra Kohler, Carina Baunmgärtner und Jessica Simon** (alle MTV), Deutsche Meisterinnen Trampolin Mannschaft, 2013, **Damian Iturri** (MTV), Deutscher Meister Trampolin Doppel-Mini Mann-

PLAKETTE IN BRONZE:

Stefan Senft (KSV), 2. bei DM Senioren B Kajak-Einer, 2013, **Paul List** und **Pedro Kegler** (beide KSV), 2. bei DM Schüler A Canadianer-Zweier, 2013, **Robin Senft** (KSV), 3. Bei DM Schüler Kajak-Einer-Mannschaft, 2013, **Tom Pahl** (KSV) 2. Bei DM Schüler B Kajak-Einer, 2015, **Michael Berg** (BSG), 2. Bei DM, Kegeln Sektion Schere, 2014, **Heinz Lippert** (BSG), 2. bei DM Kegeln Sektion Schere, 2014, **Uschi Lippert** (BSG), 2. Bei

DM Kegeln Sektion Schere, 2014, **Edith Michel** (BSG) 3. bei DM Kegeln Sektion Schere, 2015, **Alexandra Eckart, Stephan Schöber** und **Hendrik Süßenbach** (alle Kampfkunstverein Cheong Do) Teilnahme an EM 2014, **Bernd Zankel** (VfL) 2. bei DM im Kugel-Dreikampf M60, **Peter Ovie** (VfL), 2. Bei DM Schleuderball Klasse M60 LSM Spezi­alsport, 2015, **Arne Kornrumpf** (VfL), 2. bei DM Ringen im gr.-röm. Stil B-Jugend bis 69kg (VfL), 2014, **Justin Eich** (VfL), 3. Bei DM Ringen im freien Stil A-Jugend bis 54kg, 2014, **Joshua Dietz** (VfL), 2. bei DM Kanuslalom Schüler Kajak-Einer Mannschaft, 2014, **Fiona Kaletka** (VfL), 2. bei DM Kanuslalom Schüler Kajak-Einer, 2014. Maxi Dilli (VfL), 2. bei DM Kanuslalom Schüler Kajak-Einer-Mannschaft, 2014, **Dennis Messemer** (VfL), 3. bei DM Kanuslalom Jug/Jun Canadier-Zweier-Mannschaft, 2015, Sunniva Ferri (VfL), Teilnahme an der Basketball-EM 2013, **Petra Benharkat** (Sportfreunde Diakonie) 2. bei DM Boccia Klasse BC3 Rampenspielerin, **Andrea Welzel** (Sportfreunde Diakonie), 2. Bei DM Boccia Klasse BC3 Rampenspieler, 2014, **Georg Ludwig** (Sportfreunde Diakonie), 3. Bei DM Boccia Klasse BC1 Werfer, 2013, KHC männliche U18 3. bei der DM in der Halle: **Georg Ludwig, Niklas Senft, Fabio Rau, Sven Zimmermann, Fabian Steindorf, Felix Scholle, Philip Stärkel, Johannes Zurke, Luciano Dax, Max Knicker, Frederick Wernhöfer, Jan Niklas Schäfer, Stephan Rothländer** und **Sebastian Behr** (beide Trainer), **Trudel Wirth** (Schützengemeinschaft), 2. bei DM KK-Gewehr Auflage 50m Seniorenklasse C, Meta Sonnet (Schützengemeinschaft), 2. bei DM Luftpistole Auflage Seniorenklasse C, 2014, Finn Grube (MSC Nahetal), 3. bei DM, Kartslalom Bundesendlauf, Klasse 1, Jahrgang 2007-2006, 2015, **Merlin Gießler** (MSC Nahetal), 3. bei DM Kartslalom Bundesendlauf, Klasse 2, Jahrgang 2005-2004.

RHEINLAND-PFÄLZISCHE SPORTLERIN DES JAHRES

**RICARDA FUNK VOM KSV
BAD KREUZNACH**

Die Sportlerin des Jahres in Rheinland-Pfalz kommt aus der Sportstadt Bad Kreuznach.



Dazu gratulierten Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und Sportdezernent Udo Bausch recht herzlich. „Ich freue mich, dass Ricarda Funk ihrem Verein, dem KSV Bad Kreuznach, die Treue hält“, so die Oberbürgermeisterin. Die Wahl krönte für die 23 Jahre alte Slalomkanutin ein besonders erfolgreiches Jahr. In London wurde sie Vizeweltmeisterin. „So kann es weitergehen“, wünschte ihr Udo Bausch, der gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin fest

die Daumen drückte. Leider hat das nichts genutzt, denn Ricarda Funk hat die Qualifikation für Rio verpasst. Drei gewonnene Halbfinale, in den Finalläufen zweimal Dritte und einmal Zweite, aber der notwendige, eine einzige Sieg wollte einfach nicht gelingen. „Für die junge Athletin ist das eine große Enttäuschung, aber sicher nicht das Ende ihrer Karriere – wir trauen ihr jedenfalls noch sehr viel zu“, so Sportdezernent Udo Bausch.



Arbeitsmarkt

Viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt ist ständig in Bewegung. In den ersten vier Monaten 2016 war die Fluktuation besonders hoch. Im April 2016 meldeten sich 2.386 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 154 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.881 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 95 weniger als im April 2015. Seit Jahresbeginn gab es 10.718 Zugänge von Arbeitslosen, die Veränderung zum gleichen Zeitraum des Vorjahres ist nur gering (+40). Dem gegenüber stehen 10.465 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 219 Abmeldungen. Im April meldeten sich 771 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 33 weniger als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 978 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 106 weniger als vor einem Jahr.



Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bad Kreuznach waren im April 2.808 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber März ist das ein Plus von 27. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 751 Stellen mehr. Arbeitgeber meldeten im April 861 Arbeitsstellen, etwa so viele wie vor einem Jahr (+4). Seit Jahresbeginn sind 3.181 Stellen eingegangen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 450 oder 16%. Im April wurden 809 Arbeitsstellen abgemeldet, 55 mehr als im Vorjahr. Von Januar bis April gab es insgesamt 2.833 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 260 oder 10%.

STARKER RÜCKGANG DER ARBEITSLOSIGKEIT IN DER STADT BAD KREUZNACH

Die Zahl der Arbeitssuchenden hat sich von März auf April um 117 auf 3.985 Personen verringert. Das waren 155 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im April 6,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 6,9%. Der Rückgang um 0,4 Prozentpunkte ist doppelt so hoch wie im Landkreis Bad Kreuznach Dabei melde-

ten sich 970 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 30 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.081 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+54).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im April um 40 Stellen auf 930 gesunken; im Ver-

gleich zum Vorjahresmonat gab es 196 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im April 292 neue Arbeitsstellen, 36 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1.033 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 81.



IMMER NOCH VIELE AUSBILDUNGS- PLÄTZE UNBESETZT

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober letzten Jahres meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Bad Kreuznach 1.998 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, das waren 6,9% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 2.231 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Plus von 19,6%. Ende April waren 1.073 Bewerber noch unversorgt und 1.186 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es weniger unversorgte Bewerber für Berufsausbildungsstellen (-10,7%), die Zahl der unbesetzten Berufsausbildungsstellen war größer (+6,9%).

„Aus diesen Zahlen erkennt man deutlich, dass die Anforderungen der Betriebe und die Qualifikationen wie die Berufswünsche der Auszubildenden oft nicht zusammenpassen. Hier müssen wir ansetzen: mehr Beratung, bessere Schulung, noch mehr Informationen über einzelne Berufe und Berufszweige, noch mehr Angebote in die Richtung, die wir bereits mit unserer Praktikantenbörse und der Nacht der Ausbildung beschreiten“, kommentiert Wirtschaftsdezernent Udo Bausch die Zahlen.

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit)



9. NACHT DER AUSBILDUNG WIEDER GROSSER ERFOLG



„Das ist ein Wettbewerb um die besten Köpfe“, verweist Wirtschaftsdezernent Udo Bausch auf die mittlerweile „9. Nacht der Ausbildung“. Neunzehn Unternehmen öffneten am 20. Mai, von 17 bis 22 Uhr ihre Türen und stellten Ausbildungsberufe aus dem technischen, kaufmännischen und sozialpflegerischen Bereich vor. Zum erstenmal war mit „Frank Schuhe + Sport“ auch ein Einzelhandelsgeschäft dabei.

Schüler und Eltern hatten durch die „Nacht der Ausbildung“ wieder einmal die Möglichkeit, sich umfangreich über die vielfältigen Ausbildungsberufe zu informieren. Das bewährte Konzept bietet die Chance, an einem Abend direkt mit den Personalverantwortlichen, den Ausbildern aber auch mit Auszubildenden ins Gespräch zu kommen. Informationen gab es zu Ausbildungsplätzen für das Jahr 2017, zu Praktika, Anforderungsprofilen und Bewerbungsverfahren.

„Für die Unternehmen ist es immer schwieriger, geeignete Auszubildende zu finden. Deshalb ist es überaus erfreulich, dass sich von Jahr zu Jahr mehr Unternehmen beteiligen, um die zahlreichen Ausbildungsangebote zu bewerben. Wir investieren damit gemeinsam in die Zukunft unserer Region“, so Bausch, der sich bei allen beteiligten Unternehmen für die gute Zusammenarbeit bedankte.

TEILNEHMER

KHS, AOK, Fritz Frank Schuhe + Sport, MICHELIN Reifenwerke, Stadtverwaltung, Agentur für Arbeit, Sparkasse Rhein-Nahe, Auto Pieroth, Katholische Kita, Kreisverwaltung, Jos. Schneider Optische Werke, Beinbrech, Autohaus Wilhelm Schad Nachf., Parkhotel Kurhaus, Meffert Farbwerke, Steuerberater Ralf Bäder, Allit Kunststofftechnik, Dr. Heinrich Schneider Messtechnik und Kita Ria-Liegel-Seitz.



7. BAD KREUZNACHER FIRMENLAUF

Come together, run together



Auch dieses Jahr konnte man im täglichen Stadtbild sehr deutlich und farbenfroh die Teams bei den Vorbereitungen auf den 7. FIRMENLAUF bemerken. Der Kurpark, die vielen Grünflächen aber auch die bekannte FIRMENLAUF-Strecke sind eine beliebte Trainingsroute für Walker, Jogger und Läufer.



4.516 Läufer und Läuferinnen aus über 355 Firmen zog es 2016 auf die 5 km lange Distanz. Eine Zahl, die im Vergleich zur Einwohnerzahl der Stadt Bad Kreuznach sehr imposant ist.

Am Donnerstag, den 9. Juni 2016 fand der 7. Bad Kreuznacher Firmenlauf statt. „Come together, run together“ ist als Credo der teilnehmenden Firmen inzwischen etabliert. Der Firmenlauf ist seit dem ersten Lauf im Jahre 2010 eine Mischung aus Spaß, Bewegung, Motivation und Gemeinschaft. Der Teamgeist und die Kreativität standen neben dem sportlichen Ehrgeiz wieder im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Am 9. Juni 2016 pünktlich um 18:30 Uhr fiel am Geesebrickelsche der Startschuss. Viele Betriebe, Vereine sowie Institutionen aus der gesamten Rhein-Nahe-Region haben sich wieder mit Spaß, Motivation und verrückten Outfits präsentiert – auf der schönsten Laufstrecke in Rheinland-Pfalz.

Der Lauf hat sich seit 2010 mit stetig steigenden Teilnehmerzahlen etabliert. Von anfänglich 1.684 Läufer/-innen hat sich die Zahl der Teilnehmer im Jahr 2016 fast verdreifacht. Dieses Jahr war die Veranstaltungfläche zusätzlich mit 13 Pagodenzelten ausgestattet, in denen Firmen ihre Mitarbeiter separat mit Getränken versorgten.

Tag des Sports 2016

Sport – Gesundheit – Fitness – Lifestyle and more

Unter diesem Motto präsentierten am 9. Juli 2016 wieder eine Vielzahl von Vereinen, Anbieter aus den Bereichen Sport, Gesundheit und Wellness ihre Kompetenz

und ihre Angebote. Die Aktionsfläche im Kurpark verwandelte sich an diesem Tag in eine Sportzone für Jung und Alt. Es gab wieder wie vor zwei Jahren 20 kleine Mit-

mach-Stationen und natürlich viel Action auf der großen Open-Air-Fitnessfläche.

Herausgeber:**Stadtverwaltung Bad Kreuznach**

Hochstraße 48
55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 800-0
Telefax: 0671 800-345
E-Mail: stadtverwaltung@bad-kreuznach.de
www.bad-kreuznach.de

Oberbürgermeisterin

Dr. Heike Kaster-Meurer

Telefon: 0671 800-200
Telefax: 0671 800-345
E-Mail: oberbuergemeisterin@bad-kreuznach.de

Beigeordneter

Udo Bausch

Dezernent für Wirtschaft und Öffentliche Sicherheit und Ordnung
Telefon: 0671 800-777
Telefax: 0671 800-775
E-Mail: udo.bausch@bad-kreuznach.de

Ansprechpartner für die Unternehmen sind:

Michael Fluhr

(Amtsleiter)
Telefon: 0671 800-731
Telefax: 0671 800-756
E-Mail: michael.fluhr@bad-kreuznach.de

Susanne Weinand

(Wirtschaftsförderung)
Telefon: 0671 800-357
Telefax: 0671 800-756
E-Mail: susanne.weinand@bad-kreuznach.de

Jessica Botens

(Wirtschaftsförderung)
Telefon: 0671 800-716
Telefax: 0671 800-756
E-Mail: jessica.botens@bad-kreuznach.de

Alle Amt für Grundstückswirtschaft, Wirtschaftsförderung, Konversion und Beschäftigungsentwicklung Bad Kreuznach